

Info-Blatt 4: DraussenDaheim

Förderung klimaneutraler Mobilität durch digital unterstützte Szenarien
gendergerechter urbaner öffentlicher Freiräume

Das Forschungsprojekt wurde vom FEMtech Programm „Talente“ aus Mitteln des BMK (Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation & Technologie) zu 80% kofinanziert.



Die Qualität des öffentlichen Raumes und die leichte Zugänglichkeit und die gleichzeitigen oder gestaffelten Nutzungsmöglichkeiten für die Vielfalt der Bewohner:innen und Besucher:innen einer Stadt ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität und die Gender-Gerechtigkeit in einer „15 min Stadt“. Projektziele sind neben der Erfassung der Diversität der Tagesabläufe und der Raum-Zeitrhythmen die Erprobung digital gestützter Co-Planning-Methoden für diese Freiräume damit klimafreundliche und sichere Mobilität und Freiraznutzung in der Nachbarschaft für alle möglich ist.

Verschiedene öffentliche Räume, zB Aumannplatz in Währing in Wien, oder neues wohngebiet Sonnensiedlung Limberg in Zell/See, Salzburg were the locations for testing the digitally supported participatory tools.

Corrina lieferte Forschungsinput aus der Praxis und den Methoden der europäischen Praxisbeispiele für die unterschiedlichen Planungsphasen der Frontrunner :innen einer gendergerechten Raum-Zeitplanung. Daraus einen Überblick über die Erfassungsmethoden von raumzeitlichen Nutzungsmustern im Tages- und Wochenverlauf sowie eine Auswahl von wegweisenden Praxisbeispielen, die für die Use-Cases angewendet werden können. Gender-Beauftragte für die Konzeption der Use-Cases, die Ansprache und Auswahl der Proband:innen, die Entwicklung, Auswertung und Interpretation von Fragebögen sowie die Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen.

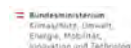
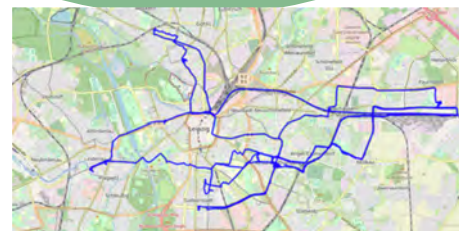
PRAXISBEISPIELE & RAUM-ZEIT-NUTZUNGSMUSTER



- Input 1. Feb 2022 Verschriftlichung der PPT
 - Ergänzen mit Kurzassessment
- Am Beispiel Tracking-Methoden
GM & Gleichstellung
- Tracking kann bei repräsentativer Auswahl der Teilnehmer:innen sehr feinmaschig die Unterschiede in Zeit-Raum Nutzungsmustern sichtbar machen.
- Potential für DDH*
- Es lassen sich damit einfach Hypothesen bezüglich Zeit-Raum Nutzung überprüfen. d

Kurz Assessment am Ende jedes Beispiels

- Gender Gleichstellung
- Potential für DDH-Themen



Ergebnisse

Care-Arbeit und Sorgepflichten / Betreuungspflichten als zentrale Kategorie für soziodemographische Analysen und Freiraum-Zeittagebücher. (Use-Case Zell am See).

Zugänglichkeit und verfügbare (Frei-)Zeit als Ressource und als Quelle der Ungleichheit verstehen, die durch kooperative Raumplanung gerechter verteilt werden muss (Öffnungszeiten, distributional & procedural justice“)

Care-Arbeit als Gemeinschaftsaufgabe verstehen und in allen räumlichen Ebenen (lokal bis überregional) und Planungsphasen systematisch mit sogenannten „Tool-ketten“ erfassen, interpretieren und umorganisieren.

DDH Publikationen

Webpages/Kurzfassung: (De) a <https://drc.ait.ac.at/sites/draussendaheim/>

Project webpage www.draussendaheim.at

Projektbeschreibung deutsch/english <https://projekte.ffg.at/projekt/4088467>

Autor:innenkollektiv DDH-Projektteam (2024): DraussenDaheim – Projektbroschüre s. Wien, Salzburg

Wankiewicz, H., Tummers, L. & F. Fessler (2023). Time-based solutions for gender equal, low carbon, sustainable urban transformation: Learning from European Time-Planning Practices. In Schrenk et al (Eds): Proceedings of REAL CORP 2023, 18.-20.09.23. in ljubljana, Slovenia (pp. 835-848) <https://doi.org/10.48494/REALCORP2023.7056>

Elin Hyein Choi (2023): 15-Minute City Concept in Relation to Human Rights and Inclusive City. WHRCF Oktober 2023 Gwangju Korea.

[http://www.whrcf.org/theme/basic/whrcf_eng/download.php?file=\[Human%20Rights%20Paper%20Session\]%20Elin%20Choi%20Full%20Paper.pdf](http://www.whrcf.org/theme/basic/whrcf_eng/download.php?file=[Human%20Rights%20Paper%20Session]%20Elin%20Choi%20Full%20Paper.pdf)

Fessler, F., Reinwald, F., Weichselbaumer, R., Jana, W., & Gebetsroither-Geringer, E. (2024). Digitally Supported Participation Processes and Tools to Promote Gender-Responsive Public Spaces. International Journal of E-Planning Research (IJEPR), 13(1), 1-25.

<http://doi.org/10.4018/IJEPR.340392>

Fessler, F., Gebetsroither-Geringer, E., & Reinwald, F. (2023). Gender-sensitive use and development of (digital) participation and analysis tools for equal access to open spaces. In: Schrenk M. et al (Eds) Proceedings of REAL CORP 2023, 18.-20.09.23, Ljubljana, Slovenia (pp. 315-327)

<https://doi.org/10.48494/REALCORP2023.3142>

Social – spatial – temporal justice



Spatial Justice = Fair equitable access to urban resources (Fainstein 2006)

procedural justice: Who has a say and whose voice is heard in planning and design decisions

distributional justice: who has access to which urban resources?

Temporal justice: equal access to time as resource; time for oneself

„Temporal Just City“
(Henckel & Kramer 2019)



Picture: Planwind, Berlin 2022